MITTEILUNGSBOGEN FÜR GEPLANTE EINZELHANDELSGROßPROJEKTE

Bezeichnung des Vorhab	ens:	
		Landkreis: Telefon:
1. STANDORT/LAGE Einheits-/Samtgemeinde Ortsteil/Mitgliedsgemeinde Straße, Hausnummer Gemarkung 2. PLANUNGSTRÄGER/BAU 3. BETREIBER	FlurFlurstück JTRÄGER	Bemerkungen und Erläuterungen Soweit nicht mit 2. identisch (Zutreffendes bitte ankreuzen bzw. ausfüllen)
4. ART DES VORHABENS	/ FLÄCHENANGABEN	
a) NeuansiedlungErweiterungVeränderungbisherigesSortiment		nähere Angaben in Punkt 4.b) u. c) nähere Angaben in Punkt 4.b), c) u. 5 Wesentliche Veränderung des Sortiments, z.B. Entwicklung vom Fachmarkt zum Verbrauchermarkt; nähere Angaben in Punkt 4.b) u. c)
Nutzungsänderung - bisherige Nutzung		Einrichtung von Einzelhandelsgroßprojekten in vorhandenen Baulichkeiten im Wege der Nutzungsänderung; nähere Angaben in Punkt 4.b) u. c)
b) Einkaufszentrum/Teil eines Einkaufszentrums - davon Lebensm. - ohne Lebensm. - davon Freiverkaufs- flächen	Geschossfl. Verkau	in m² Entweder: Planung von mehreren eng benachbarten Einzelhandelsbetrieben Oder: räumlich enge Nachbarschaft des geplanten zu einem oder mehreren vorhandenen Einzelhandels- betrieben
SB-Warenhaus - davon Lebensm ohne Lebensm davon Freiverkaufs- flächen		Große Sortimentsbreite und -tiefe; Mischung von Gütern des periodischen und aperiodischen Bedarfs, i.d.R. in Citylage
Verbrauchermarkt - davon Lebensm davon Freiverkaufs- flächen		Sortiment des periodischen Bedarfs mit überwiegendem Lebensmittelanteil
Fachmarkt Möbel Bau und Hobby Gartenbedarf Elektro Textil Schuhe Sonderposten sonstige - davon Freiverkaufs-		
fläche		benennen

	c) Einstellplätze			
				_
5.	BEI ERWEITERUNG	Geschossf	I. Verkaufsfl.	Anzahl der Kfz-Parkplätze
	Bestand zusätzlich			in m²
	gesamt	=======	= =======	
6.	ERWARTETER UMSATZ		Euro	
7.	ERWARTETER EINZUGS	BEREICH		
	Einwohner			
	Räumliche Abgrenzung			
	7 to gronzang			_
				Gemeinde bzw. Gemeindeteile
				außerhalb der Standortgemeinde
8.	8. ANDERE EINZELHANDELSGROßPROJEKTE IM GLEICHEN ODER VERGLEICHBAREN SORTIMENT IM ERWARTETEN EINZUGSBEREICH			(Einheits-Samtgemeinde)
	Name d. Gemeinde Nar	me d. Betriebes	<u>Verkaufsfläche</u>	
				auch in derselben Gemeinde;
				ggf. auf gesondertem Beiblatt die Auflistung
				fortsetzen.
9.	PLANUNGSSTAND			
	Allgemeine Planungsabsic	ht		_
				a) Planungsabsicht eines privaten
	D			Planungsträgers
	Bauvoranfrage	eingegangen am:	·	b) Absicht der Gemeinde zur Ergänzung, Änderung
	Bauantrag	eingegangen am:		oder Aufstellung eines Bauleitplanes ohne konkrete Planungsabsicht eines privaten
10	. PLANUNGSRECHTLICH	E SITUATION		Planungsträgers
	Flächennutzungsplan	wirksam seit:		
		Art der baulichen		
		Nutzung: _		
	Bebauungsplan	Zeitraum der		
		öffentlichen Auslegung _		
Innerhalb der im Zusammenhang				
	bebauten Ortslage (§ 34			
	Außenbereich (§ 35	BauGB)		von Bedeutung für die Anwendung der jeweiligen
	Agglomerierter Standort			Baunutzungsverordnung

		·	
		Hinweis: <agglomerierte standorte=""> Agglomerierte Standorte entstehen durch die Ansiedlung zusätzlicher nicht wesentlich unter 700 m² Verkaufsfläche liegender Einzelhandelsbetriebe oder durch Umnutzung oder Erweiterung bestehender Betriebe.</agglomerierte>	
11. PLANUNGSRECHTLICHE ZULÄSSIGKEIT; AUSWIRKUNGEN AUF VERSORGUNGSSTRUKTUREN			
Gutachten, Standortanalyse o. ä	liegt an		
Stellungnahme der Gemeinde:			